



## Pressemitteilung

---

Dienstag, 4. August 2009

---

### **Ozonbelastungen stark erhöht: Empfohlene Vorsichtsmaßnahmen**

Das anhaltend gute Wetter mit viel Sonnenschein führt wieder zu erhöhten Ozonkonzentrationen in der bodennahen Luft. Am vergangenen Wochenende gab es mit Halbstunden-Mittelwerten bis zu  $133 \mu\text{g}/\text{m}^3$  bereits Überschreitungen des Ozon-Richtwertes in Höhe von  $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . Auch in den nächsten Tagen sind aufgrund der prognostizierten Hochdruckwetterlage weiterhin hohe Ozonwerte zu erwarten. Aus diesem Grund weist der Fachbereich Umwelt noch einmal auf die Schutzmaßnahmen bei hohen Ozonbelastungen hin.

Wer empfindlich auf Ozon reagiert, sollte ab einer Ozonkonzentration in der Außenluft in Höhe von  $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$  größere Anstrengungen und Dauerleistungen im Freien (Laufen, Radfahren usw.) vermeiden bzw. sportliche Aktivitäten in die frühen Morgenstunden vor 10:00 Uhr verlegen, da mit erhöhten Ozonbelastungen ab ca.  $100 \mu\text{g}/\text{m}^3$  in der Zeit von 10:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr zu rechnen ist. Kleinkinder und kranke Menschen reagieren besonders empfindlich auf erhöhte Ozonbelastungen. Diesem Personenkreis wird empfohlen, körperliche Anstrengungen bei Ozonbelastungen ab  $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$  so weit wie möglich zu vermeiden und den Aufenthalt im Freien einzuschränken bzw. in den Wohnungen zu verbleiben.

Ozon ist eine sehr aktive Sauerstoffverbindung, die aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften u.a. als Bleich- und Desinfektionsmittel eingesetzt wird. Diese Eigenschaften machen Ozon aber zugleich zu einem giftigen Gas, das bereits in relativ niedrigen Konzentrationen bei Menschen zu Augen- und Schleimhautreizungen sowie Kopfschmerzen führen kann. Bei erhöhten Ozonkonzentrationen tritt außerdem eine Reizung bzw. Schädigung der Bronchien bzw. der Lungenbläschen ein. Wie empfindlich jemand auf Ozon reagiert, ist von Mensch zu Mensch verschieden. Die Wirkung hängt von der persönlichen Empfindlichkeit, der Höhe der Ozonkonzentration und der Dauer der Einwirkung ab.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Penshorn (☎ 53595-512)